

Heute.  
Die Sonne  
kommt  
nicht zu kurz.  
Lokale Nebelfel-  
der zu Beginn.  
SEITE 30



# KLEINE ZEITUNG

KULTUR

## Gott im Supermarkt

Kassierin auf der Suche nach dem Sinn des Lebens: Ulrike Beimpold überzeugt in Karl Markovics' neuem Film „Superwelt“.  
SEITEN 66/67

THIMFILM



TUNESIEN

# Terror gegen Touristen



**Rückschlag.** Tunesien gilt als Vorzeigedemokratie der arabischen Welt. Nun erschütterten eine Geiselnahme und ein blutiger Angriff auf das Bardonia Nationalmuseum in Tunis das Land. Mehr als 20 Menschen, darunter 17 ausländische Touristen, starben. SEITEN 2/3

AP/BEN MAHMOUD

ÖSTERREICH

## Ins Schuldach.

Zwei Insassen wurden beim Absturz eines Leichtflugzeugs auf eine Kärntner Schule getötet.  
SEITEN 12/13

EGGENBERGER



STIERMARK

## Festivals.

Das „spring“ ist wieder da – und mit AC/DC, Cro, Guetta & Co wird die Steiermark zum Festivalland.  
SEITEN 16/17

SPORT

## Das Duell.

Heute greift auch Marcel Hirscher beim Weltcup-Finale ein – das Ziel: Punkte im Super-G.  
SEITEN 54-57

**GRATIS** zur Immobilienmesse und AutoEmotion

Raiffeisen Meine Bank

20.-22. März 2015

Die steirischen Raiffeisenbanken laden Sie herzlich ein.  
[www.raiffeisen.at/stiermark](http://www.raiffeisen.at/stiermark)  
Bei allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

## Mysteriöses auf zwölf Saiten

Neues vom feinen Grazer Gitarrenduo „SpielART“.

**GRAZ.** Hört man das Gitarrenstück „Generator“, kann man sich gut die Zeichnungen von visionären Mensch-Maschine-Wesen des Schweizer HR Giger dazudenken, Kinoszene aus Ridley Scotts „Alien“ oder die Lithografie der berühmten unendlichen Treppe des Holänders M. C. Escher. Denn der 45-jährige Brite Gary Ryan ließ sich für seine surreale Komposition auch von diesen mysteriösen Bildern beeinflussen.

„Generator“ ist der Schlussstein des neuen Albums und der aktuellen Konzerttournee von „SpielART“. Seit 1998 bilden Horst Sattlegger und Helmut Weinhandl ein Gitarrenduo. Ausgebildet bei Heinz Irmeler an der Kunstuniversität Graz und längst selbst gefragte Lehrer und Dozenten auf internationalen Workshops, suchen die beiden Grazer immer wieder frische Wege. Darum gehen sie diesmal auch hinaus in „landscapes“ und dabei mit den futuristischen Klängen von Gary Ryan nicht nur in „outer spaces“. Wo sechs (oder in diesem Fall zwölf) Saiten sind, da ist Spanien nicht weit, also serviert das Duo live und auf CD Delikatessen von Isaac Albéniz oder Enrique Granados. Der Kompass zeigt aber natürlich auch zu Großmeistern nach Südamerika: Sattlegger und Weinhandl führen Egberto Gismonti genauso im Reisegepäck wie mit „Libertango“ den seufzerischen Klassiker von Astor Piazzolla.

**Duo SpielART:** 21. 3., 19.30 Uhr, Atelier Jungwirth, Opernring 12, Graz. 31. 3., 20 Uhr, Konzerthaus Klagenfurt. 11. 4., 19.30 Uhr, Schloss Wildon. „landscapes“ (Sommer Records), zu bestellen unter [www.spielart.at](http://www.spielart.at)



Helmut Weinhandl und Horst Sattlegger sind das Duo „SpielART“ **KK**



„Oberdorf, 1959“. Beispiel aus Arnold Odermatts berühmter Serie „Karambolage“ **URS ODERMATT, WINDISCH (2), BIG SHOT/JUNGWIRTH**

# Ästhetik des Schreckens

„Karambolage“: Fotokunst von Arnold Odermatt im Atelier Jungwirth.

## INFORMATION



**Christian Jungwirth** stellt eigene Fotos in der Galerie Sigm. Freud aus. Vernissage mit Musik von Friedrich Kleinhapl (Cello) und Andreas Woyke (Klavier) am 25. März um 19 Uhr, Wagner-Jauregg-Platz 1, Graz.

**Der Galerist** ist zudem der Initiator der Gemeinschaftsausstellung der steirischen Berufsfotografen. Deren „Menschenbilder“ sind bis 9. April auf dem Grazer Mariahilferplatz zu sehen.

## MICHAEL TSCHIDA

**E**in VW liegt käfergleich auf dem Rücken. Ein Mini Cooper hängt über einem See in den Leitplanken. „Die Göttin“ Citroën DS und ein Borgward sind zum großen Blechsalat angerichtet. Karambolage! Zunächst hatte Arnold Odermatt ja Konditor gelernt, aber dann stand er plötzlich auf der Straße. Als Polizist nämlich. Und als Fotograf. Hatte der Schweizer zunächst nur Skizzen von Unfallorten gefertigt, trug er ab 1948 seine Rolleiflex bei sich und nutzte anfangs eine alte Wachstuben-toilette als Dunkelkammer.

Odermatt, schon als Elfjähriger vom Fotografenfieber angesteckt, schuf 40 Jahre lang nicht bloß polizeiliche Dokumente, sondern fand gerade mit seiner strengen Bildsprache, die sich an



Arnold Odermatt

den legendären Magnum-Fotografen orientierte, zu einer faszinierenden Ästhetik des Schreckens. Jetzt stellt Odermatt, der als passionierter Fotograf von seinem Sohn Urs mit „Wachtmeister Zumbühl“ 1994 ein Filmdenkmal gesetzt bekam und mit einigen Arbeiten auch in der letzten Kunsthau-Schau „Damage Control“ präsent war, im Grazer Atelier Jungwirth aus – übrigens bis 1989 eine Politessenwachstube.

„Vielleicht ist es Kunst“, sagt Odermatt heute noch bescheiden, obwohl seine Fotos bei der Biennale in Venedig, im Art Institute of Chicago oder in Galerien von Berlin bis New York zu sehen waren. Im Mai wird er 90. Er ist 66 Jahre lang unfallfrei gefahren. „Karambolage“. Zu sehen bis 7. Juni im Atelier Jungwirth, Opernring 12, Graz. [atelierjungwirth.com](http://atelierjungwirth.com), [nordwestfilm.ch](http://nordwestfilm.ch)